

## Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

### Bodenhaltung von Mastputen (Hähne) im geschlossenen Stall, geeignet für Initiative Tierwohl (ITW) T/PM0027

Tierart	Pute	T/PM0027
Produktionsrichtung	Putenmast	
Haltungsverfahren	<b>Bodenhaltung von Mastputen (Hähne) im geschlossenen Stall, geeignet für Initiative Tierwohl (ITW)</b>	

#### Haltungsabschnitt

1. Lebenstag bis 21. Lebenswoche (Hähne: ca. 21-22 kg Lebendendgewicht)

#### Kurzbeschreibung

Geschlossenes, wärmedämmtes Gebäude; planbefestigter, eingestreuter Boden; separate Funktionsbereiche: eingestreuter Stallinnenraum und erhöhte Ebenen (Quaderballen); manipulierbares Beschäftigungsmaterial; Festmistverfahren mit mobiler Entmistung; Zwangslüftung; Heizung; Rundtröge; Rundtränken; Mistlagerung im Stall

#### Managementhinweise

Aufzucht:

Tägl. mehrmals Tier-, Technik- u. Einstreukontrolle; ein- bis mehrmaliges Nachstreuen; Temperatur, Fütterung, Klimasteuerung u. Lichtprogramm altersgerecht anpassen; Beschäftigungsmaterial (z.B. Pickblöcke) kontinuierlich u. in ausreichender Menge

Mast:

Mindestens 2 x täglich Tier-, Technik- u. Einstreukontrolle; altersgerechte Fütterung u. Klimasteuerung; regelmäßiges Nachstreuen u. Durcharbeiten der Einstreu; Beschäftigungsmaterial (z.B. Pickblöcke u. Quaderballen mit Rampe) kontinuierlich u. in ausreichender Menge anbieten; tagsüber uneingeschränkter Zugang zum Außenklimabereich ab der 7. Woche; Teilnahme am Gesundheitskontrollprogramm; einmaliges Entmisten nach Ausstellen

#### Verfahrenskenndaten

23-Wochen-Rhythmus; Hähne bis zu 52 kg Lebendgewicht je m<sup>2</sup> nutzbarer Stallfläche; 2,5 Tier/m<sup>2</sup>, 0,16 cm nutzbare Troglänge je kg Lebendgewicht; 0,08 cm nutzbare Tränkerinne je kg Lebendgewicht; 1 Quaderballen à 3,1 m<sup>2</sup> je 1000 Tiere; schnell wachsende Zuchtlinie

#### Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

##### Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar

##### Tiergesundheit

(R+/R-) Dieses Verfahren weist sowohl Vor- als auch Nachteile auf in Bezug auf spezifische Tiergesundheitsrisiken, s. Tab. 2 + Tab. Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit.pdf

#### Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

**Tab. 1: Kenndaten**

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Aufstallungsalter	1 Tag
	Stallbelegung	stallweise Rein-Raus
	Stallbelegung	23-Wochen-Rhythmus
	Durchgänge	2,3
	Serviceperiode	12 Tage
	Aufstallungsgewicht	0 kg
	Endgewicht	21,5 kg
	Haltungsdauer	21 Wochen
	Ausstellungsalter	21 Wochen
	Gruppenzusammensetzung	nur Hennen
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	11,5 l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	0,35 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	9,7 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	0,35 kWh/(TP a)
	Einstreumenge Kurzstroh	7,8 kg/(TP a)
	Reinigung Reinigungsmittelmenge	k.A. l/(TP a)
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	k.A. l/(TP a)	
Emissionswerte	Ammoniak (NH <sub>3</sub> )	kg/(TP a)
	Geruch	GE/(GV s)
	Staub	kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Kot Menge	130,9 kg/(TP a)
	Kot TM-Gehalt	22 %
	Kot N-gesamt	2,1 kg/(TP a)
	Kot P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	0,99 kg/(TP a)
	Kot-Einstreu-Gemisch Menge	45 kg/(TP a)
	Kot-Einstreu-Gemisch TM-Gehalt	60 %
	Kot-Einstreu-Gemisch N-gesamt	1,38 kg/(TP a)
	Kot-Einstreu-Gemisch P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1,29 kg/(TP a)

**Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren**

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	uneingeschränkt ausführbar (Es besteht Forschungsbedarf für das Verhalten von Puten in großen Gruppen),
Fortbewegung	eingeschränkt ausführbar für: Fliegen, da schnell wachsende Zuchtlinien eingesetzt werden
Ruhen und Schlafen	uneingeschränkt ausführbar (Es besteht Forschungsbedarf für die ausreichende Fläche der erhöhten Strukturen),
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Nahrungssuche, da kein Grünauslauf vorhanden ist
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: thermoregulatorisches Verhalten, da keine Wahlmöglichkeit zwischen unterschiedlichen Klimabereichen besteht (Es besteht Forschungsbedarf für Gefiederpflege),
Erkundung	eingeschränkt ausführbar für: Erkunden, da kein Grünauslauf vorhanden ist

**Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit**

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Ethopathien	Federpicken und Kannibalismus	optimales, an der jeweiligen Herde orientiertes Management (z.B. Lichtregime, Klimasteuerung, Einstreu); hohe Besatzdichten u. Gruppengrößen vermeiden; an das Vogelauge angepasste Beleuchtung im Stall (Lichtquellen, -intensität); an Entwicklung und Leistung der Hennen angepasste Futterzusammensetzung und -struktur; genug manipulierbares Beschäftigungsmaterial permanent anbieten; Rückzugsmöglichkeiten für Einzeltiere schaffen (z.B. in separaten Funktionsbereichen); geeignete Zuchtlinien einsetzen

**Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren**

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
<b>Emissionen (Luft)</b>				
Ammoniak	mittel	N-reduzierte Fütterung; direkte Kotabfuhr nach Ausstallung	hohes Temperaturniveau; Kot verbleibt in der Einstreu im Stall; Einstreubearbeitung	-
Geruch	mittel	direkte Kotabfuhr nach Ausstallung	hohes Temperaturniveau; Kot verbleibt in der Einstreu im Stall	-
Staub	mittel	-	Einstreubearbeitung	Einbau einer Wasservernebelung
<b>Nährstoffeinträge in den Boden</b>				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
<b>Energie und Wasser</b>				
Technischer Energiebedarf im Stall	mittel	gedämmte Stallbauweise		hoher Technisierungsgrad durch Heizung, Lüftung, Beleuchtung, Futterverteilung, Reinigung
Prozesswasser	mittel	reinigungsfreundliche Stalleinrichtung; geringe spezifische Fläche je Tier, einfach zu reinigen		-

**Tab. 5: Modulbereiche**

<b>Bauhülle Stallgebäude</b>	
Ausführung	Bauhülle komplett
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Leichtbau/Skelettbauweise
Decke.Ausführung	Decke = Dach
Wärmedämmung	gedämmt
Wärmedämmung.Wand	gedämmt
Wärmedämmung.Dach	gedämmt
Wärmedämmung.Decke	gedämmt
Wärmedämmung.Boden	gedämmt
Dacheindeckung.Tropfwasserschutz	nicht vorhanden
Schalldämmung	nicht gedämmt
Dachneigung	20 °
Länge (Außenmaß)	85,73 m
Breite (Außenmaß)	20,73 m
Traufhöhe	4 m
Firsthöhe	8,08 m
Bruttogrundfläche	1777 m <sup>2</sup>
Bruttorauminhalt	10734 m <sup>3</sup>

<b>Aufteilung Stallgebäude</b>	
Stall Unterteilung	Stall ohne Abteile
Haltungseinheiten insgesamt Anzahl	1
Tierplätze	4200
Versorgungs-/Treibgang	nicht vorhanden
Krankenbereich	vorhanden
Fläche Nebenräume	26 m <sup>2</sup>
Länge	85 m
Breite	20 m
Höhe	5,8 m
Tierplätze je Haltungseinheit	4200
Fläche	1700 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	0,41 m <sup>2</sup>
Tiere je m <sup>2</sup> nutzbare Fläche	2,5
Tierbesatz auf nutzbarer Fläche	53 kg LM/m <sup>2</sup>
Bruttorauminhalt	9860 m <sup>3</sup>
Bodenausführung	plan befestigt
Bodenneigung	1 %
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Einstreu	vorhanden
separate Funktionsbereiche	nicht vorhanden

<b>Laufbereich</b>	
Laufbereich Funktion	Lauffläche = Liegefläche
Laufbereich Zugänglichkeit	permanent
Breite	20 m
Länge	85 m
Fläche	1700 m <sup>2</sup>
Laufbereich nutzbare Fläche je Tier	0,41 m <sup>2</sup>

Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Einstreu	vorhanden

<b>Kotbereich</b>	
separater Kotbereich	nicht vorhanden

<b>Strukturierung Geflügelstall</b>	
Volierengestelle	nicht vorhanden
Sitzstangen	nicht vorhanden
erhöhte Ebenen	Strohballen
erhöhte Ebenen Flächenangebot	77 m <sup>2</sup>
Reuter	nicht vorhanden

<b>Heizung</b>	
Raumheizung	vorhanden
System	Heizlüfter
Energieart	Gas
Steuerung	automatisch nach Temperatur

<b>Lüftung</b>	
Prinzip	Zwangslüftung - Unterdrucklüftung
Zuluftführung	Wandöffnung
Zuluftregulierung	Lüftungsklappen
Abluftführung	Ablufschächte mit Ventilatoren
Abluftpunkt	mehrere Ablufschächte
Abluftpunkt	First
Lüfterbauart	schnell drehend
Lüfter.Schalldämmung	gedämmt
Steuerung	automatisch
Steuerung.Regelgröße	Temperatur
max. Luftwechselrate	1,43 m <sup>3</sup> /(h kg LM)
max. Luftwechselrate	30,1 m <sup>3</sup> /(h Tier)
Berechnungsgrundlage	DIN 18910
Behandlung Abluft	nicht vorhanden

<b>Kühlung</b>	
Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden

<b>Beleuchtung</b>	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	offene Traufwände
Tageslicht Lichteinfallfläche	51 m <sup>2</sup>
Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	3 %
Verdunkelungsmöglichkeiten	ohne Verdunkelungsmöglichkeit
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	automatisch
Lichtprogramm	mit Lichtprogramm

Beleuchtungsdauer	< 16 h
Beleuchtungsintensität	> 20 lx
Notbeleuchtung	vorhanden

<b>Auslauf</b>	
Auslauf	nicht vorhanden

<b>Weide</b>	
Weide	nicht vorhanden

<b>Kaltscharrraum</b>	
Kaltscharrraum	nicht vorhanden

<b>Futteraufnahmebereich, Pellets, Rundtrog</b>	
Futterart	Pellets
Futteraufnahmebereich Ausführung	Rundtrog
Futteraufnahmebereich Anordnung	im Raum
Höhe Futteraufnahmebereich	altersangepasst
Höhe Futteraufnahmebereich	0,50 m
Fressplatzbreite	0,0171 m
Fressplatzbreite	0,18 cm/kg LM
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell

<b>Fütterungsverfahren, Pellets</b>	
Futterart	Pellets
Verteilsystem	Spiralförderer
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	gruppenbezogen
Fütterungsregime	ad libitum
Leistungsfütterung	nach Altersstufen
Leistungsfütterung	nach täglichem Zuwachs
Phasenfütterung	vorhanden
Fütterung Fütterungsphasen	6
N	reduziert
P	reduziert
P-Gehalt Anfang Haltungsperiode	0,7 %
P-Gehalt Ende Haltungsperiode	0,7 %
RP-Gehalt Anfang Haltungsperiode	24,5 %
RP-Gehalt Ende Haltungsperiode	19,5 %
Futterzusatzstoffe	vorhanden

<b>Tränkeverfahren</b>	
Anordnung Tränke	im Laufbereich
Tränkesystem	Rundtränke
Zugang	permanent
Tränkenbefüllung	automatisch
Reinigungshäufigkeit	Beginn der Haltungsperiode
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden
Wassertemperatur	Stalltemperatur
Tränkebreite je Tier	0,95 cm

### Beschäftigung

Beschäftigungsmöglichkeit	vorhanden
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Pickblock
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Strohballen
Beschäftigungsfütterung	vorhanden
Beschäftigungsfütterung Ausführung	Luzernebriketts

### Einstreu Laufbereich

Material	Kurzstroh
Menge	29 g/(Tier d)
Häufigkeit	alle 2 Tage
Häufigkeit	Beginn der Haltungsperiode
Vorlage	mit Ballenauflöser
Verteilung	manuell
Zusätze	nein
Bearbeitung	ja
Bearbeitung Häufigkeit	monatlich

### Entmistung Laufbereich

Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigt mit Jaucherinnen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	Ende der Haltungsperiode
Ort der Futterlagerung	am Stall
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	vorhanden
Witterungsschutz	Dach
Festmist Lager	nicht vorhanden

### Reinigung und Desinfektion

Reinigung Ort	Stallgebäude
Reinigung Verfahren	Desinfektion
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Häufigkeit	vor jeder Neubelegung
Desinfektion Häufigkeit	vor jeder Neubelegung

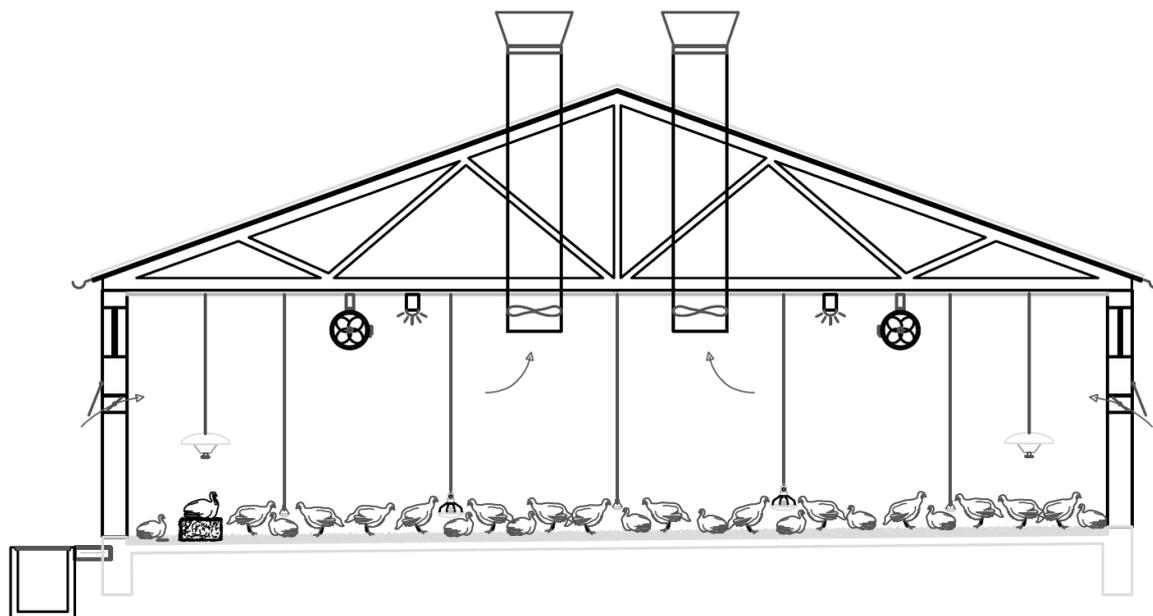


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen  
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**  
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt  
Telefon: +49 6151 7001-0  
E-Mail: [ktbl@ktbl.de](mailto:ktbl@ktbl.de) | [www.ktbl.de](http://www.ktbl.de)

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,  
Aktenzeichen 8 VR 1351  
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper  
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder  
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.  
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.  
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.